

Verlag von Karl W. Hiersemann in Leipzig, Königsstrasse 3.

Verlagsbericht 1906.

Brasiliae imperatoris. Sublevatum populi Brasiliensis liberalitate. Vol. I—XV. (Fasciculus I—CXXX.) Summa indicibus exclusis 20733 pag., 3811 tab. Folio. München 1840—1906.

Den seitherigen Subskriptionspreis von M. 4379.03 habe ich aufgehoben. Preis des kompletten Werkes M. 6000.— mit 15% gegen bar, einzelne Faszikel mit 25% netto bar.

Peñafiel, Antonio, **Monumentos del Arte Mexicano Antiguo**. Ornamentacion, Mitologia Tributos y Monumentos. Se imprime por acuerdo del Senor Gral. Carlos Pacheco, secretario de fomento, siendo presidente de la Republica, e Senor General Porfirio Diaz. 3 Tomos in Folio imperial. Berlin MDCCCXC.

Preis ursprünglich M. 900.—, ermässigt auf M. 400.—, mit 25% in Rechnung und bar.

Renfmann, Wilhelm, **Numismatisches Legenden-Lexikon** des Mittelalters und der Neuzeit. Teil I. Alphabetisch-chronologische Tabellen der Münzherren und Verzeichnis der auf Münzen vorkommenden Heiligen. 8°, VIII und 191 Seiten. Berlin 1865. Teil II. Ergänzungen der auf Münzen vorkommenden Titel-Abbildungen und Verzeichnis der den Münzen aufgeprägten Länder- und Städtenamen. 8°, VI und 247 Seiten. Berlin 1866. Nachtrag 8°, 46 Seiten. Berlin 1878. Preis des kompl. Werkes früher M. 18.—, jetzt erhöht auf M. 24.—, mit 25% in Rechnung, 30% bar.

Das stärkste, packendste Erzählungsbuch der letzten Jahre

Z

nennt der Kritiker des Berliner Lokalanzeiger den Roman

Kanalkinder

von

Marie Luise Becker

(Frau Wolfgang Kirchbach)

□

Preis 2 M., geb. 3 M.

Bezüglich des Romans „Kanalkinder“, der überdies von angesehenen Zeitungen geradezu hervorragend gut kritisiert und z. B. im Berliner Lokalanzeiger „nicht aus Galanterie“ sondern aus herzlichster Ueberzeugung als das stärkste, packendste Erzählungsbuch der letzten Jahre bezeichnet worden ist, gibt die Anklage selbst zu, dass er nicht ganz ohne sittlichen und künstlerischen Wert geschrieben worden ist. Nach der Anklage sollen indessen doch insbesondere einige bestimmte in der Anklage genau bezeichnete Stellen die Grenzen der Kunst überschreiten, sodass sie das allgemeine Scham- und Sittlichkeitsgefühl verletzen.

Es sind nun allerdings einige, speziell die in der Anklage bezeichneten Stellen zum Teil stark realistisch gehalten, doch entspricht auch hier die Art der Darstellung durchaus dem ganzen naturwahr, künstlerisch und packend geschilderten Milieu, auch ist die ganze Ausdrucksweise, soweit es die Situation zulässt, durchaus massvoll und in keiner Weise darauf angelegt oder geeignet, die Lüsternheit des Publikums zu erwecken.

Jedenfalls können diese Stellen in keiner Weise die Tendenz des ganzen Romans, der in künstlerischer, ernster, naturwahrer Weise das Leben der Flößer-knechte am Finowkanal schildert, zu einer unsittlichen gestalten.

Berlin, den 29. September 1906.

Königl. Landgericht II Strafkammer 3

gez. Dietz Oertel Blumensath

Wenn eine Strafkammer über einen Roman derartig urteilt, so verdient er wohl die tätigste Verwendung, sodass das Buch nicht nur als **das stärkste, packendste, sondern auch das am meisten gelesene Erzählungsbuch der letzten Jahre**

bezeichnet werden darf.

Das Buch wird auch fernerhin von den besten Zeitungen besprochen werden. Die einzelnen Exemplare werden mit einem **auffallenden Streifband**

versehen werden und stehen gern Exemplare à cond. zur Verfügung. Ich liefere zur Probe bar mit 50% und bitte um recht zahlreiche Bestellungen. Auslieferungsstelle nur in Leipzig bei der Reichenbachschen Buchhandlung.

Berlin-Zehlendorf.

Hermann Krüger.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 74. Jahrgang.

40